

# **BGer 7B\_623/2024 vom 23. Juli 2024**

Bundesgericht, 2024-07-23, DE

Quelle: [https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bger\\_7B\\_623\\_2024](https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bger_7B_623_2024)

FR: TF 7B\_623/2024 du 23 juillet 2024

IT: TF 7B\_623/2024 del 23 luglio 2024

## **Erwägungen**

### **E. 1**

Der Beschwerdeführer erhob mit Eingabe vom 5. Juni 2024 Beschwerde in Strafsachen gegen das Urteil des Kantonsgerichts Luzern vom 24. April 2024.

### **E. 2**

Die Partei, die das Bundesgericht anruft, hat einen Kostenvorschuss zu bezahlen ( Art. 62 Abs. 1 BGG ).

### **E. 3**

Dem Beschwerdeführer wurde mit Verfügung vom 7. Juni 2024 eine Frist bis zum 24. Juni 2024 angesetzt, um dem Bundesgericht einen Kostenvorschuss von Fr. 800.-- einzuzahlen. Da der Kostenvorschuss nicht einging, wurde dem Beschwerdeführer mit Verfügung vom 27. Juni 2024 die gesetzlich vorgeschriebene und nicht mehr erstreckbare Nachfrist zur Leistung des Kostenvorschusses bis zum 8. Juli 2024 angesetzt, da ansonsten auf das Rechtsmittel nicht eingetreten werde. Der Kostenvorschuss ging auch innert der angesetzten Nachfrist nicht ein, weshalb auf die Beschwerde androhungsgemäss gestützt auf Art. 62 Abs. 3 BGG im Verfahren nach Art. 108 BGG nicht einzutreten ist.

### **E. 4**

Der Beschwerdeführer ist kostenpflichtig ( Art. 66 Abs. 1 BGG ).

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.